

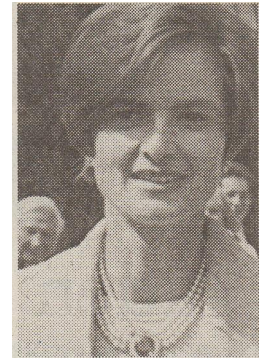
# Spanischer König auf Stippvisite bei Gloria von Thurn und Taxis

*Juan Carlos und Edmund Stoiber speisten bei LD., dann ging's zur Jagd*



Juan Carlos v. Spanien

**Regensburg.** Ausgezeichnetes Jagdwetter, die Spuren von Schwarz- und Damwild halten sich lange auf dem Revierboden im „Fürstlichen Thiergarten“ derer von Thurn und Taxis. Jagd- und Jahreszeit sind Grund genug für den spanischen König Juan Carlos, kurz bei Fürstin Gloria von Thurn und Taxis im Regensburger Schloß vorbeizuschau'n. Donnerstagabend gab's ein festliches Abendbrot in Sankt Emmeram. Ihre Durchlaucht hatte den königlichen Besuch geheimgehalten und nur ein paar Leute an die Thurn und Taxis'sche Tafel gebeten. Unter ihnen



Gloria v. Thurn & Taxis

Edmund Stoiber, im Gegensatz zu Tischherrin und Tischnachbarn nur demokratisch legitimierter Promi.

Am Freitag konnte dann der Besucher aus Madrid, dessen Vorfahre Philip IV. dem später so bekannten Hause aus dem italienischen Bergamo den spanisch-niederländischen Titel „de la Tur & Tassis“ verliehen hatte (1681), seinem Hobby frönen, dem Waidwerk. Der 60jährige Bourbonenkönig, der seit 1975 den ererbten Thron buchstäblich verdienen mußte, und dem es so gelungen ist, Spanien zum Modell für den friedlichen Übergang von der Diktatur zur Demokratie zu machen, freute sich am fröhlichen Halali in der Donauaustafer Eisesluft.

Hernach tat er sich im fürstlichen Jagdschlösschen „Am Aschenbrenner Marterl“ an den flüssigen Oberpfälzer Spezialitäten gütlich, um die königliche Kehle nach der Pirsch durch die Minusgrade wieder zu erwärmen. Erst in den Abendstunden wurden die vornehmen T&T-Karossen wieder in der Regensburger Schloßauffahrt gesichtet.

Die Regensburger freuts. Zwar durften sie nicht teilhaben am Aufmarsch der gekrönten oder durch die Bürde hoher Ministerämter gebeugten Häupter, aber sie wissen: nach den Jahren der Bescheidenheit hält sie endlich wieder Hof - unsere Fürstin Gloria. -web-

© Mittelbayerische Zeitung vom 12. Dezember 1998